Geschrieben von: Lorenz
Freitag, den 25. Juni 2010 um 18:00 Uhr

Die Natur als Brandstifter?

Dreißig Brandnester in einem Pappelwäldchen - Polizei und Feuerwehr stehen vor einem Rätsel

Stadthagen/Nienburg (wbn). Die Natur als „Brandstifter“? Pappel-Flugsamen in Verbindung mit trockenem Boden und starker Sonneneinstrahlung könnten zu zahlreichen Brandnestern geführt haben. Feuerwehr und Polizei stehen jedenfalls vor einem Rätsel. Sie fanden in einem Pappelwald auf wenigen Quadratmetern 30 Brandnester!

Gestern Nachmittag gegen 16.30 Uhr wurden Feuerwehr und Polizei zu einem Einsatz in die Herminenstraße in Stadthagen gerufen. Ein sehr aufmerksamer Spaziergänger hatte in einem Pappelwald an der Straße einen kleinen Schwelbrand entdeckt. Der Besucher des Alevitischen Kulturzentrums besorgte sich von dort eine Gießkanne und versuchte zunächst, damit den Brand zu löschen. Dabei bemerkte er weitere Brandnester weiter hinten im Wald und alarmierte Feuerwehr und Polizei. Den Einsatzkräften stellte sich eine sehr ungewöhnliche Situation dar. An 25 - 30 Stellen in dem Wald schwelten oder brannten kleine Flächen.

Fortsetzung von Seite 1

Der gesamte Boden und die Bäume selber waren bedeckt von weißen Flocken, den Flugsamen der Pappeln. "Die Aussaat in Form von weißen Flocken ist dermaßen stark, dass man in dem Wald den Eindruck gewinnt, man stehe in einem Schneegestöber", so Andreas Koller von der Polizei Stadthagen während des Einsatzes. Aus welchem Grund es an den vielen Stellen zum Brandausbruch gekommen ist, konnte nicht eindeutig festgestellt werden. Hinweise auf Fremdverschulden gibt es nicht. Bei einer Internetrecherche nach dem Einsatz fanden die Stadthäger Polizeibeamten einige Hinweise auf ähnliche Vorkommnisse in Deutschland. Der Waldboden war sehr trocken und es herrschte eine gemessene Temperatur von 28°.